

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 7. November 2013

Milch bleibt knappes Gut

Direktion

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 51
smp@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch

swissmilk

An der Delegiertenversammlung der SMP vom 6. November 2013 stellte Präsident Hanspeter Kern fest, dass der „SMP-Kompass“ wieder klar ausgerichtet ist. Gleichzeitig hat die erfolgte Strategieüberprüfung die Akzente neu festgelegt. Positive Resonanz unter den aktiven Milchproduzenten fand der Gastreferent Bernard Lehmann, Direktor Bundesamt für Landwirtschaft, für sein Bekenntnis für eine produzierende Land- und Milchwirtschaft.

Hanspeter Kern, Präsident der SMP, will einen offenen und direkten Dialog pflegen; sei dies mit den Mitgliedern, mit allen Marktpartnern, den zuständigen Bundesämtern oder weiteren Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik. Die zahlreichen Gespräche, welche er in den ersten sechs Monaten seiner präsidentiellen Tätigkeit geführt hat, haben ihn in dieser Auffassung vollumfänglich bestätigt und motiviert. Der Vorstand der SMP hat in den letzten Monaten die operative Leitung neu bestellt, eine Strategieüberprüfung beim Verband und bei Swissmilk-Marketing vorgenommen. Somit ist der „SMP-Kompass“ nun wieder klar ausgerichtet. „Die SMP als Organisation ist gut in Fahrt und es besteht nun personelle und strategische Kontinuität“, resümierte Kern.

Direktor Kurt Nüesch orientierte die Delegierten über die Ergebnisse der Strategieüberprüfung. Die SMP ist und bleibt das nationale Kompetenzzentrum für Milchfragen und organisiert sich über starke, regional autonome Mitgliedsorganisationen. Neu wird zusammen mit den Vermarktungsorganisationen eine Plattform Molke-reimilch aufgebaut, um so allenfalls auch mehr Verantwortung bei künftigen Überschusssituationen zu übernehmen. Bei Wahlen und Nominationen für den Vorstand der SMP werden die Interessenbindungen in Zukunft aktiv offengelegt. Damit werden zwar neue Akzente und Schwerpunkte gesetzt, ohne das „Rad allerdings grundsätzlich neu zu erfinden“. Nachdem die Strategieüberprüfung bereits vorgängig in den Regionen behandelt wurde, haben die Delegierten die neue Stossrichtung mit grossem Interesse, aber diskussionslos zur Kenntnis genommen.

Punkto Markteinschätzung ist SMP der Auffassung, dass das gesamte Milchangebot in der Schweiz trotz einem kurzfristigen Anstieg (August 2013) aus unterschiedlichen Gründen (Futter, Kuhbestand, AP 2014-17 etc.) mittelfristig beschränkt bleiben wird. Im umliegenden Ausland (EU) ist weiterhin von einem hohen Preisniveau auszugehen. Basierend auf den vereinbarten Indikatoren geht die SMP von einer substantiellen Erhöhung des A-Richtpreises im Rahmen der BO Milch für die Periode Januar bis März 2014 aus.

Grosse Aufmerksamkeit fand das Gastreferat von Bernard Lehmann, Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW). Nach seinen Einschätzungen bleibt Milch in den nächsten Jahren weltweit ein knappes Gut. Er sieht dank dieser Entwicklung Chancen für die Schweizer Milchwirtschaft. Positiv aufgenommen haben die Delegierten insbesondere das klare Bekenntnis des heutigen BLW-Direktors für eine produzierende Land- und Milchwirtschaft, nachdem die langen Diskussionen zur AP 2014-17 für deutliche Unsicherheiten gesorgt haben. Die AP 2014-17 sei aber auch als Beitrag zur Stabilisierung der Milchmenge zu betrachten. „Wir müssen in der Schweiz Sorge tragen zum Kapital Milch“, unterstrich Lehmann und betonte als Herausforderung für die Zukunft an die anwesenden Milchproduzenten ebenso, dass „wir in unserer Liga die besten sein müssen“. Er forderte die Milchproduzenten auf, immer strategisch zu handeln.

Weitere Auskünfte:

Hanspeter Kern, Präsident

079 418 52 16

Stephan Hagenbuch, Stv. Direktor

079 292 97 52

3'400 Zeichen (inklusive Leerschläge)

